

Fallbeispiele zu Kapitel 13

Fallbeispiel 13.1: Originäre und modifizierte Phillips-Kurve (0)

- 1) Welchen Zusammenhang formulieren die originäre und modifizierte Phillips-Kurve? Stellen Sie beide Funktionen graphisch dar.
- 2) Wie wird der Zusammenhang zwischen originärer und modifizierter Phillips-Kurve hergestellt?

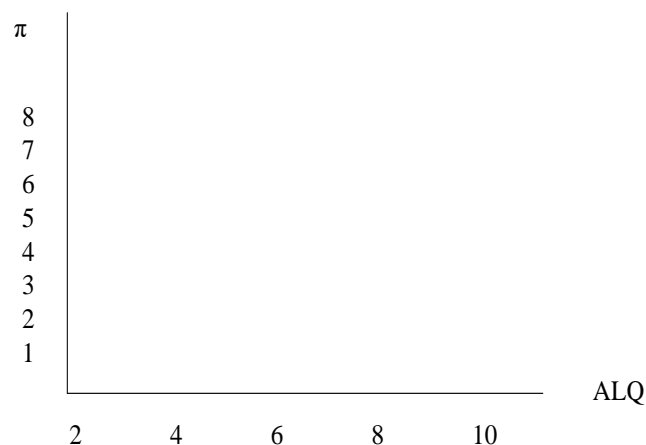
Fallbeispiel 13.2: Menükartendenken und Phillips-Kurve (+)

Der Phillips-Kurven-Zusammenhang kann wie folgt beschrieben werden:

$$\pi_t - \pi_{t-1} = 1,5 \cdot (ALQ^n - ALQ_t)$$

Die natürliche Arbeitslosenquote (ALQ^n) beträgt in der Ausgangsperiode 8 Prozent. Die Inflationsrate der Vorperiode betrug 4 Prozent.

- 1) Ermitteln Sie die Inflationsrate, die sich in Periode Null ergibt, wenn die tatsächliche Arbeitslosenquote in der Periode alternativ die Werte von 6, 7, 8, 9 und 10 Prozent annimmt. Zeichnen Sie das Ergebnis in folgendes Diagramm:



- 2) In Periode Null verharrt die Arbeitslosenquote auf ihrem natürlichen Niveau. Zu Beginn der Periode 1 plädiert die Zentralbank für eine strikte Einhaltung des Inflationsziels von annahmegemäß Null. Die Wirtschaftssubjekte reduzieren ihre Inflationserwartungen und setzen auf ein konstantes Preisniveau. Welche Kombinationen von Arbeitslosenquote und Inflationsrate sind für die folgenden Perioden zu erwarten?

Fallbeispiel 13.3: Inflationsausgleich und Tarifverhandlungen (+)

- 1) Wie begründen Gewerkschaften in Tarifverhandlungen die Forderung nach einem „Inflationsausgleich“? Ist ein Inflationsausgleich für die Arbeitgeber kostenneutral?
- 2) „Aufgrund der langen Laufzeit von Tarifverträgen sollte über die zu erwartende und nicht über die vergangene Inflationsrate verhandelt werden“. Wie beurteilen Sie diese Aussage? Welches Problem kann daraus für die Geldpolitik resultieren?
- 3) In einer Ökonomie sind für einen 10-Jahreszeitraum folgende Daten bekannt:
 - Arbeitnehmerentgelte: + 45 Prozent
 - Bruttolöhne: + 30 Prozent
 - Nettolöhne: + 25 Prozent
 - Preise: + 30 Prozent
 - Produktivität: + 20 Prozent

Beurteilen Sie die Verteilungsposition der Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Fallbeispiel 13.4: Kurz- und langfristige Phillips-Kurve (+)

- 1) Welche Zielkonflikte formuliert die kurz- bzw. langfristige Phillips-Kurve?

Fassung	Zielkonflikt (Trade-off) zwischen.....
Kurzfristige Phillips-Kurve	
Langfristige Phillips-Kurve	

- 2) Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt hat angeführt: „5 Prozent Inflation sind mir lieber als 5 Prozent Arbeitslosigkeit“. Welchen Zusammenhang unterstellte Schmidt bei dieser Aussage? Unter welchen Bedingungen kann eine auf dieser Aussage aufbauende Politik nur Erfolg haben?

Fallbeispiel 13.5: Konzepte der Erwartungsbildung in der Ökonomie (++)

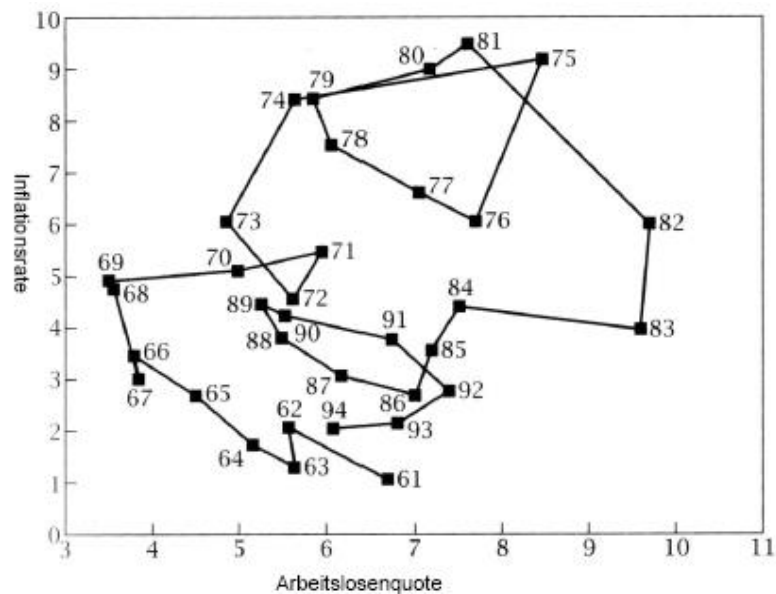
- 1) Geben Sie Beispiele für ökonomische Sachverhalte, bei denen die Erwartungsbildung eine große Rolle spielt. Welche Konsequenz hat die Ausklammerung von Erwartungen aus der ökonomischen Theorie?
- 2) Unterscheiden Sie die Hypothesen der adaptiven und rationalen Erwartungsbildung unter folgenden Gesichtspunkten:

	adaptiv	rational
Datengrundlage		
Lerneffekte		
Erwartungsfehler		

- 3) Bedeutet rationale Erwartungsbildung, dass Menschen die Inflation genau vorhersagen können?

Fallbeispiel 13.6: Phillips-Kurven Diskussion (+)

In einem Land sind die Kombinationen von Inflationsrate und Arbeitslosenquote folgender Grafik zu entnehmen:



- 1) Welchen (groben) Zusammenhang zwischen Inflationsrate und Arbeitslosenquote erkennen Sie in folgenden Zeiträumen:
 - 1961–1969
 - 1972–1974
 - 1976–1979
- 2) Welchen Verlauf weist die Phillips-Kurve auf, wenn Arbeitslosigkeit und Inflationsrate gleichermaßen zurückgehen? Wie lässt sich diese Situation erklären?

Fallbeispiel 13.7: Zielkonflikte und Prioritäten der Geldpolitik (++) (Bofinger, 2011, S. 474)

In der Öffentlichkeit wird oft ein Widerspruch zwischen dem Ziel der Geldwertstabilität und dem Ziel des Wachstums bzw. der Beschäftigung gesehen.

- 1) Beschreiben Sie eine volkswirtschaftliche Störung, bei der die Notenbank in der Lage ist, sowohl die Inflationsrate auf ihrem Zielwert zu halten als auch nachteilige Beschäftigungseffekte zu vermeiden. Verwenden Sie eine geeignete Grafik.
- 2) Bei welcher Art von Störung steht die Notenbank vor einem Zielkonflikt? Stellen Sie diesen grafisch dar und diskutieren Sie einen möglichen Kompromiss der Notenbank. Wovon hängt es ab, für welche Option sich die Notenbank entscheidet?

Fallbeispiel 13.8: Zinskanal der Geldpolitik und Zinsstruktur (++)

- 1) Beschreiben Sie die Wirkungskette des Zinskanals für eine expansive Geldpolitik.
- 2) Stellen Sie den Verlauf verschiedener Zinsstrukturkurven grafisch dar.
- 3) Wieso ist die Zinsstrukturkurve für die Geldpolitik interessant?

Fallbeispiel 13.9: Banken- und Bilanzkanal der Geldpolitik (+)

Was verstehen Sie unter dem Banken- und Bilanzkanal der Geldpolitik?

Fallbeispiel 13.10: Vermögens- und Wechselkurskanal der Geldpolitik (++)

Die Notenbank eines Landes möchte über eine Ausweitung der Geldmenge die Wirtschaft ihres Landes ankurbeln.

- 1) Stellen Sie dar, wie der Vermögenskanal der Geldpolitik die erhoffte Stimulierung der Wirtschaft unterstützen kann.
- 2) Auf einer Pressekonferenz weist die Notenbank darauf hin, dass der Zinseffekt der expansiven Geldpolitik durch den Wechselkurskanal unterstützt wird. Erläutern Sie diese Aussage.